



Die Firma J. Herbin Siegellack-Manufaktur wurde 1670 gegründet. Louis der XIV. war zu diesem Zeitpunkt 32 Jahre alt. Von seinem Reisen nach Indien hat J. Herbin eine neue verbesserte Formel für die Qualität seiner Siegellacke mitgebracht. Bessere Haftung und einfachere Verarbeitung war das Ergebnis. Die Siegellacke wurden überall im französischen Königreich berühmt.

Um 1700 produzierte die Gesellschaft bereits Tête Noire Tinte - die Perle der Tinten, kurz danach wurde das erste Tintenfaß eingeführt. Während des 19. Jahrhunderts nahm Herbin an vielen großen internationalen Ausstellungen teil. Insbesondere erhielt J. Herbin 1829 in London eine Medaille für die außergewöhnliche Qualität seiner Tinten und Siegel. Von da an begann J. Herbin mit der Produktion von Tuschen und erfand die für französische Schulen zur Pflicht gewordene purpurrote Tinte.

Die ersten Korrektur-Produkte für Tinte wurden "encrivores" genannt und wurden zum Ende des vorletzten Jahrhunderts von J. Herbin entwickelt. 1911 wurde das in den USA entwickelte Kohlepapier in Europa als erster durch Herbin gefertigt. J. Herbin beliefert von Beginn an Chanel Paris mit Siegellack und nimmt noch heute an dem letzten Schliff ihrer Parfüm-Flaschen teil.

J. HERBIN
Maître Cirier à Paris depuis 1670